



## Training

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

### Kennen und verstehen

- Falsch. Kolumbus unternahm seine Reise in der Absicht, den Seeweg Richtung Westen nach Indien zu finden.
  - richtig
  - richtig
  - richtig
- Leonardo da Vinci – Maler und Universalgelehrter (Mensch im Mittelpunkt);  
Christoph Kolumbus – Entdecker Amerikas;  
Johannes Gutenberg – Erfinder des Buchdrucks;  
Isabella von Kastilien (Spanien) – Königin (Rückeroberung in Spanien, Geldgeberin für Kolumbus' Entdeckungen)
  - Der Mensch stand im Mittelpunkt der Wissenschaften. Man wollte möglichst viel über ihn herausfinden und überschritt dabei Grenzen im Denken (Vorstellungen der Kirche) und im Erforschen (z. B. Medizin).
  - Sie sammelten möglichst alle Erkenntnisse zur Seefahrt, zu den Winden, zur Astronomie, fertigten Karten an, diskutierten die neuen Erkenntnisse etc. Sie gingen wissenschaftlich vor.
  - Inkas und Azteken lebten in Hochkulturen, die z. B. eine Bildschrift, einen genauen Kalender, ein Zahlensystem, eine Religion, Gesetze für das Zusammenleben, Arbeitsteilung und architektonische Leistungen wie Pyramiden- und Tempelbauten kannten.

### Beurteilen und bewerten

- Durch den Buchdruck wurden neue Kenntnisse schneller, weiter und gesellschaftlich breiter verbreitet.
  - Sie begann mit Erfindungen, Entdeckungen, neuem/wissenschaftlichen Denken.

### Handeln

- Leonardo da Vinci kann zwischen Johannes Gutenberg und Christoph Kolumbus eingeordnet werden.
- In der Karte „Mittel- und Südamerika zur Zeit der Eroberungen und der ersten Kolonien“ sehe ich die Lage der indigenen Reiche, die Entwicklung der Kolonialherrschaft und die kolonialen Handelsgüter.
  - Spanische Kolonien: Gold, Edelsteine, Edelhölzer  
Portugiesische Kolonien: Zucker, Tabak, Edelhölzer, Gold
  - Durch die Herrschaft der Europäer wurde die Produktion der Lebensmittel in den Kolonien den Bedürfnissen der Europäer angepasst. Die indigenen Völker verloren Lebensgrundlagen und mussten für die Europäer arbeiten.
  - Hier kannst du die Vor- und Nachteile der Entdeckungen und Eroberungen gewichten. Z. B.: Einerseits war der Warenhandel zwischen Kontinenten eine Bereicherung für beide Seiten. Andererseits wurden die Vorteile besonders von den Europäern genutzt. Während viele Europäer durch die Auswanderung nach Mittel- und Südamerika ein neues (besseres) Leben aufbauen konnten, wurden die Eingeborenen entrechtet und die Afrikaner versklavt.
  - Der Dreieckshandel wird in der Lösung zu Aufgabe 3, S. 81, erklärt.
  - Die Errichtung der europäischen Kolonialherrschaft erfolgte nach den Entdeckungen durch Eroberungen. Die Spanier regierten im Westen Mittel- und Südamerikas und die Portugiesen im Osten. Im 16. Jahrhundert wanderten 200 000 bis 300 000 Menschen von Spanien nach Amerika ein.
  - Die dargestellten indigenen Völker sind die Azteken und Mayas in Mittelamerika sowie die Inkas in Peru.